

Zusammenstellung der eingegangenen Fragen zur Parl.-Fragestunde vom 24. Februar 2025

(Reihenfolge gemäss Eingangsdatum und –zeit)

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1	14.02.25	A. Zuraikat (Die Mitte)	Seit der Einreichung der Schriftlichen Anfrage " Mehr Raum für den Hallensport " (2022.68) sind 2.5 Jahren vergangen. In der Antwort hält der Stadtrat fest, dass "aufgrund der Sportentwicklung eine Anpassung des Betriebsreglements nötig wird." Dabei wird eine grundsätzliche Öffnung der Schulsporthallen in den entsprechenden Sommerferienwochen vorgeschlagen. Wann werden wir über die Anpassung des Betriebsreglements informiert und ab wann können sich die Winterthurer Sportvereine über mehr Trainingsstunden in den Sommerferien freuen ohne dabei seitens DSS Ausnahmen gewähren zu müssen?	DSS M. Blum
2	19.02.25	M. Bachmann (AL)	Seit Anfang des Jahres gab es jede Woche einen Feminizid . Wie reagiert der Stadtrat auf die rasant steigende Feminizid-Rate?	DSU K. Cometta
3	19.02.25	R. Diener (Grüne)	LSA-Priorisierung für Fussgänger bei wichtigen Querungen: z.B. über die Frauenfelderstrasse bei der Dorfstrasse Oberi (Zugang zum Bhf und den Bushaltestellen). Der Eindruck ist entstanden, dass die Situation für Fussgänger eher wieder schlechter wurde. D.h. dass man auch dann, wenn kein Bus naht, zu lange warten muss. Wird die Ampel schon smart gesteuert? Ist es Strategie der neuen Steuerungsphilosophie, Fussgänger an solchen Orten, also im Bereich des urbanen Rückgrates (siehe Zielbild Fussverkehrsteppiche), gegenüber dem MIV zu priorisieren?	DBM Ch. Meier
4	19.02.25	I. Kuster (Die Mitte)	Der Winterthurer Stadtrat hat den Entscheid des Stiftungsrates der PKSW zur Minderverzinsung juristisch angefochten. Er hat den Entscheid der Vorinstanz an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen. Bei der PKSW gibt es so noch immer Rückstellungen in einem höheren einstelligen Millionenbetrag. Der techn. Deckungsgrad der PKSW betrug (gemäss Homepage) per 31.12.2024 103.2%. Der für die Zahlungen der Stadt an die PKSW massgebende ökonomische Deckungsgrad	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			kenne ich nicht: aber vermutlich wird die Stadt dieses Jahr der PKSW 10 oder 20 Mio. bezahlen müssen. Wenn das Verfahren betreffend Minderverzinsung 2024 seitens der Stadt zurückgezogen worden wäre, in welchem Betrag hätten Rückstellungen aufgelöst werden können und in welchem Umfang würde oder wäre die Zahlung der Stadt an die PKSW tiefer ausgefallen?	
5	19.02.25	St. Gubler (SVP)	<p>Im Bruderhaus wurde vor einiger Zeit das neue Parksystem eingeführt mit Schranken beidseitig. An gut besuchten Tagen, wenn das Parking voll ist, geht die Schranke nicht auf und es kann auch nicht durchgefahren werden, also muss man drehen und durch den ganzen Wald wieder zurück. Das ist 1. ärgerlich und 2. auch nicht sehr ökologisch, zudem werden die Waldtiere unnötig gestört.</p> <p>Meine Frage ist nun, ist es nicht möglich bei der Breite, Langgasse und Seemerbuck Ampeln zu installieren, welche anzeigen, dass der Parkplatz voll ist und der Besucher so rechtzeitig umdisponieren kann. Vorteil weniger Verkehr im Wald, Tiere werden nicht unnötig gestört und die Besucher weniger verärgert.</p>	DTB St. Fritschi
6	19.02.25	M. Gross (SVP)	<p>Elektro-Tankstelle an der Ackeretstrasse im Neuwiesenquartier: An der Ackeretstrasse im Neuwiesenquartier wurde vor einiger Zeit eine städtische Elektro-Tankstelle installiert, wofür zwei Anwohnerparkplätze weichen mussten. Beobachtungen zeigen, dass die Tankstelle bislang kaum genutzt wird. Die fehlenden Parkierungsmöglichkeiten sind jedoch aufgrund der hohen Frequentierung durch die Sportstätten ein dringendes Problem für das Quartier. Zudem laden viele Anwohner ihre Elektro-Fahrzeuge lieber über private Anschlüsse (siehe Bild), was darauf hindeutet, dass der Preis pro Kilowattstunde möglicherweise nicht attraktiv ist. Vor diesem Hintergrund habe ich folgende Fragen: Wie hoch waren die Gesamtkosten für den Bau der Tankstelle, und lässt sich der Betrieb überhaupt ökonomisch rechtfertigen?</p>	DSU K. Cometta

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
7	19.02.25	S. Gfeller (SP)	Wann wird die Buslinie 4 als beidseitiger Rundkurs angeboten, um eine bessere Anbindung der Quartiere Breite/Vogelsang an die Zugverbindungen am HB zu gewährleisten? Zudem stellt sich die Frage, ob die Buslinie 12 auf der Rückfahrt vom Bruderhaus über die Haltestelle Storchenbrücke geführt werden könnte, um die aktuell begrenzte stadteinwärtige Direktverbindung der Stationen Jonas Furrer und Storchenbrücke zu verbessern.	DTB St. Fritschi
8	19.02.25	K. Hager (SP)	Die Online-Seite zu den Beiträgen an die Kinderbetreuungs-Kosten ist sehr hilfreich, gerade für die Berechnung der städtischen Zuschüsse. Leider ist die Seite nur auf Deutsch. Inwiefern gibt es Informationsquellen zu den Beiträgen an die Kinderbetreuungskosten in anderen Sprachen, und könnte man solche Quellen auf der deutschen Hauptseite zu verlinken oder den Beitragsrechner auf mehrsprachigen Seiten einzubinden?	DSS M. Blum
9	19.02.25	M. Steiner (SP)	Schneesportlager liegen nach einer Baisse und Corona wieder voll im Trend. Die Lust am Wintersport ist in den Städten neu entfacht. Ob in Winterthur, Zürich, Bülach, Kloten, Stäfa oder Wädenswil – im ganzen Kanton müssen oder mussten heuer Wartelisten geführt werden. Winterthur führt aktuell 5 eigene Schneesportcamps für Schüler:innen zwischen 8 und 18 Jahren für 550 resp. 590 Franken. Wie ist hier aktuell die Resonanz und Auslastung in Winterthur, und kann sich das Sportamt da bei Bedarf einen Ausbau vorstellen?	DSS M. Blum
10	19.02.25	N. Ernst (GLP)	«Zentral in der Altstadt gelegen lädt der brach liegende Neumarkt-Platz nicht zum Verweilen ein, wenn er nicht gerade für eine Veranstaltung genutzt wird. Wurde in der Vergangenheit geprüft, ob der Platz im Sinne einer multiplen Nutzung aufgewertet werden kann, zum Beispiel durch Wasserspiele (analog Sechseläutenplatz in Zürich oder Bundesplatz in Bern), mobile Tische und Stühle oder Begrünung?»	DBM Ch. Meier
11	19.02.25	G. Porlezza (FDP)	Wie viele Kommunikationsmitarbeitende gibt es in der Stadtverwaltung?	DPR M. Künzle

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
12	19.02.25	J. Fehr (FDP)	Laut der Unternehmensbefragung 2024, durchgeführt vom House of Winterthur , ist die Zufriedenheit mit den Standortbedingungen in Winterthur im Vergleich zu 2023 um 17,3 % gesunken. Der Stadtrat plant jedoch im Richtplan die Schaffung von zusätzlichen 40'000 Arbeitsplätzen. Welche Sofortmassnahmen hat der Stadtrat ergriffen, um dem negativen Trend entgegenzuwirken?	DPR M. Künzle
13	19.02.25	F. Kramer Schwob (EVP)	Wir haben gehört, dass man im Wallrüti für den Vorbereitungskurs fürs Kurzzeitgymnasium 1. ein Motivationsschreiben 2. ein Empfehlungsschreiben der Klassenlehrperson plus 3. eine 5 im Schnitt Deutsch/Mathe braucht. Nur wenn alles positiv bewertet wird, darf man an den Vorbereitungskurs. Stimmt das und ist das in allen Oberstufenschulhäusern so? Wie wird die Motivation beurteilt? Wie werden die Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler sowie die Chancengerechtigkeit sicher gestellt?	DSS M. Blum
14	20.02.25	D. Roth-Nater (EVP)	Der kürzlich erschienene Artikel von Andreas Schmid (blick.ch) beleuchtet die zunehmende Zahl religiöser Kinderehen . Experten warnen vor den Gefahren für die betroffenen Mädchen und betonen die Notwendigkeit, effektive Massnahmen zum Schutz der Kinder zu ergreifen, unter anderem eine bessere Sensibilisierung der Behörden. "Werden in Winterthur Statistiken zu Ehen von Minderjährigen erhoben, die durch religiöse Rituale das gesetzliche Mindestalter und die Regel, dass jeder religiösen eine zivile Eheschliessung vorangehen muss, umgehen? Wie werden solche Fälle bei Beratungsstellen, der Einwohnerkontrolle oder dem Standesamt erfasst? Inwiefern sind die Standesbeamt:innen sensibilisiert, um potenzielle Zwangsehen zu erkennen und betroffene Mädchen zu schützen?"	DSU K. Cometta

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
15	20.02.25	N. Holderegger (GLP)	<p>Geldsegen für Winterthur</p> <p>«In der NZZ vom 24.12.2024 konnte man lesen, dass der Kanton Zürich den Gemeinden, auch Winterthur, 400 mio. Franken an Heimtaxen zurückerstatten muss. Im Der Landbote vom 27.10.2023 konnte man lesen, dass Winterthur mit ca. 20 mio. Franken rechnen kann. Mit wie viel Geld kann Winterthur nach aktuellem Kenntnisstand rechnen, wie viel Geld ist bis Ende Januar 2026 in die Stadtkasse geflossen, für welchen Betrag stehen Abklärungen mit der Bildungsdirektion noch aus und wie viel Geld kostete Winterthur die Abklärungen bzw. die Rückforderung bis anhin?</p>	DSO N. Galladé
16	20.02.25	A. Steiner (GLP)	<p>Ersatz-Veloroute: Im Juni 2023 lag die Planvorlage der SBB zu MehrSpur Zürich-Winterthur auf. Im technischen Bericht wurde dargestellt, dass die Brücke der Dammstrasse über die Gleise ersetzt werde. Für die Bauzeit von 2026 bis 2029 werde eine provisorische Überführung für FussgängerInnen erstellt. Mehrere Einsprecher haben darauf hin auch eine Überführung für den Veloverkehr verlangt, da dort die im kantonalen und regionalen Richtplan eingetragenen städtische Veloroute, SVR4 und die SchweizMobil Route 45 geführt wird. Seit dem 1.1.2023 ist das Bundesgesetz über Velowege in Kraft. Dieses enthält eine Ersatzpflicht (Art. 9 Abs. 2 lit. a und b), wenn eine in den Plänen festgelegte Veloverbindung nicht mehr frei befahrbar oder unterbrochen ist. Da eine Umleitung über andere Strassen und Wege nicht realistisch ist, stellt sich folgende Frage: Was gedenkt der Stadtrat vorzukehren, falls die Bauherrschaft nicht auf die Einsprachen eingeht und keinen Ersatz für die Veloroute plant?</p>	DBM Ch. Meier
17	20.02.25	K. Frei Glowatz (Grüne)	<p>Regenwasser ins Regenwasserfass anstatt in die ARA!</p> <p>Das Regenwasser (Jahresniederschlagsmittelwert 1039 Litern pro Quadratmeter, Messstation Winterthur Seen) nicht über die Kanalisation in die ARA fliessen zu lassen, sondern gemäss Schwammstadt-Prinzip vor Ort zu versickern, ist das Gebot der Stunde. Gemäss einschlägiger Gesetze und Normen zur Siedlungsentwässerung tut die Stadt heute diesbezüglich schon sehr viel, wunderbar. Dort wo die Trennsysteme noch fehlen oder die Oberflächenversickerung visuell nicht gewünscht ist, könnten Regenfässer mit Schwimmerschalter als zwischenzeitliche Speicherung für die spätere Grünflächenbewässerung gerade in Privatgärten aber auch grösseren</p>	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			Siedlungen niederschwellige Lösungen darstellen. Kann der SR sich vorstellen, diese simple und aber alte Tradition als Bedingung oder mindestens dringliche Empfehlung in die Baugesuchs Prüfung bzw. Wegleitung Gesuch für Liegenschaftsentwässerung aufzunehmen?	
18	20.02.25	J. Guddal (GLP)	im Kulturleitbild 2015 der Stadt Winterthur scheint die Politik eher eine Statistenrolle zu spielen – sie wird jedenfalls nicht konkret erwähnt. Nun tritt der Podcast der Sozialdemokratischen Partei Schweiz im Salzhaus auf, einem subventionierten Kulturbetrieb, und wird aktiv beworben. Darf man daraus schliessen, dass zum Beispiel auch ein Podcast der Schweizerischen Volkspartei dort auf Sendung gehen und bzgl. Bewerbung auf ähnliche Unterstützung zählen könnte? Wäre es vielleicht an der Zeit, der Politik im Kulturleitbild einen eigenen Absatz zu gönnen, bevor sie sich selbstständig in den Vordergrund drängt?	DPR M. Künzle
19	20.02.25	M. Nater (GLP)	Die journalistischen Ressourcen beim Landboten für Winterthur und die Region wurden stark gekürzt. Wie sieht der Stadtrat diese Entwicklung und welche Optionen sieht er, damit auch in Zukunft qualitativ und quantitativ über Themen in Winterthur berichtet wird?	DPR M. Künzle
20	20.02.25	Ch. Maier (FDP)	Wie viele Rechtsmittelverfahren hat die Stadt derzeit beim Bundesgericht hängig, welche sind dies und was sind die Kosten, welche bisher für die Prozessführung angefallen sind?	DPR M. Künzle
21	20.02.25	L. Rupper (GLP)	Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bevölkerung hat die Stadt Winterthur im 2020 die Plattform «Nachbarschaftshilfe» aufgesetzt. Ziel dieser Plattform ist es, Winterthurerinnen und Winterthurer, die Unterstützung im Alltag benötigen, mit solchen zu vernetzen, die eine solche anbieten können. Die Plattform ist weiterhin in Betrieb, sie ist in der Winterthurer App und im städtischen Internetportal verknüpft. In den Jahren 2023 und 2024 wurden durchschnittlich 2-3 Beiträge pro Monat erfasst, wobei unklar ist, mit welchem Erfolg. Wie schätzt der Stadtrat die Nutzung und den Nutzen gegenüber den Betriebskosten der Plattform ein?	DPR M. Künzle

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
22	20.02.25	M. Graf (SVP)	In der Stadt sieht man immer wieder Graffitis, Schmierereien und Fahnen welche Hassbotschaften enthalten wie ACAB, Fuck the Police und noch weitere unschöne Slogans. Hierzu stelle ich folgende Frage: Nach welchen Kriterien werden Hausbesitzer und städtische Liegenschaftsbesitzer aufgefordert Graffitis und Schmierereien sowie Hasserfüllte Fahnen zu entfernen? Hassbotschaften und ähnliche Sachen welche in unserer Stadt ersichtlich sind sollten nicht geduldet werden.	DFI K. Bopp
23	20.02.25	R. Heuberger (FDP)	Weshalb gilt die Vorwirkung der Grünflächenziffer gemäss BZO-Vernehmlassungsvorlage vom November 2024 noch bis Ende März 2025, obwohl der Stadtrat diesen umstrittenen Teil der geplanten BZO-Revision bereits Ende Januar 2025 zurückgezogen hat?	DBM Ch. Meier
24	20.02.25	D. Rohner (EVP)	Verkehrsspiegel auf Velowegen in Winterthur: Velowege in Winterthur: Auf Velotouren im Ausland schätzte ich, dass an unübersichtlichen neuralgischen Orten (bspw. T-Kreuzungen in Bahnunterführungen, enge Kurven, etc.) Verkehrsspiegel zwecks besserer Übersicht und Erhöhung der Sicherheit angebracht wurden. Ist in Winterthur Ähnliches angedacht? Dabei denke ich nicht nur an Velovorzugsroute, sondern bspw. an die Bahnunterführung in Oberwinterthur, welche auch ein Schulweg für Oberstufenschüler und Schülerinnen ist.	DBM Ch. Meier
25	20.02.25	R. Perroulaz (FDP)	Aufhebung Mehrlängenzuschlag in der BZO: In der Antwort auf das von mir als Erstunterzeichner eingereichte Postulat 2020.121 «bauliche Verdichtung durch Aufhebung Mehrlängenzuschlag» hielt der Stadtrat bejahend fest, dass er «die Abschaffung des Mehrlängenzuschlags im Rahmen der nächsten Teilrevision der BZO» dem Stadtparlament vorschlagen wird. In der «Teilrevision Nutzungsplanung 2024» wurde diese Abschaffung nun zusammen mit Zonenplanänderungen vom 23.08. - 22.10.2024 öffentlich aufgelegt. In der darauffolgenden Vernehmlassung zur «BZO-Teilrevision IVHB» (29.11.2024 - 28.01.2025) wurde der Mehrlängenzuschlag in der Synopse allerdings noch unverändert erwähnt und es blieb vor allem unkommentiert, dass dieser wegfallen würde. Weshalb wurde die Abschaffung des Mehrlängenzu-	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			schlages entgegen den Zusagen des Stadtrates nicht mit dieser BZO-Revision umgesetzt und befand sich noch in der Synopse zur IVHB-Vernehmlassung? Gab es bei der Vernehmlassung zum Mehrlängenzuschlag allenfalls Einwendungen? Per wann kann der Mehrlängenzuschlag abgeschafft werden?	
26	20.02.25	A. Würzer (EVP)	Der Kanton Zürich unterstützte ab 2022 drei mitunter in Winterthur tätige Organisationen mit finanziellen Förderbeiträgen zur Ausstiegshilfe aus der Prostitution . Hat der Stadtrat Kenntnis von dieser Arbeit und besteht aus seiner Sicht die Möglichkeit, dass sich auch die Stadt aktiv für solche Ausstiegshilfen einsetzen könnte? Falls ja, wie? Falls nein, weshalb nicht?	DSO N. Galladé
27	20.02.25	D. Romay (FDP)	Mit dem neuen Fahrplan vom Dezember 2024 hat die Stadt in Wülflingen die Wendeschleufe für den Bus sowie eine Dosieranlage in Betrieb genommen. Ohne Wendeschleufe gab die Stadt an, dass die alte Situation pro Jahr CHF 400'000.00 koste, da zwei zusätzliche Busse eingesetzt werden mussten. Fragen: Konnte Stadtbus dadurch die zwei zusätzlichen Busse wieder ausser Betrieb setzen und in welchem Umfang können die Kosten pro Jahr effektiv durch diese Massnahme (Wendeschleufe) gesenkt werden? Seit der Veränderung der neuen Verkehrsführung an der Kreuzung Wüflingerstrasse-Salomon-Hirzel-Strasse mit der neuen Signalisationsanlage und der Wendeschleufe: Was hat sich aus Sicht des Stadtrats merklich verbessert? Wie viele Verkehrsunfälle wurden seit der Inbetriebnahme der neuen Verkehrsführung am 15. Dezember 2024 registriert und wie viele Verkehrsunfälle gab es an dieser Kreuzung seit dem 1.1.2018?	DTB St. Fritschi
28	20.02.25	L. Jacot (SP)	Der Abriss und Neubau der Siedlung Eichwaldhof soll diesen Frühling starten. Da seit Jahren nur noch befristet vermietet wurde, befinden sich in der Siedlung fast nur noch Menschen, mit tiefem sozioökonomischem Status. Diese müssen nun ausziehen. Es ist kaum vorstellbar, dass dies bei der Wohnhilfe nicht zu spüren sein wird. Da die Stelle eh schon stark ausgelastet ist, Übergangswohnungen knapp sind und günstiger Wohnraum kaum zu finden, möchte ich vom Stadtrat wissen, wo er diese Menschen in naher Zukunft unterzubringen gedenkt, damit verhindert werden kann, dass diese beträchtliche Zahl von Menschen in die Obdachlosigkeit rutscht?	DSO N. Galladé

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
29	20.02.25	M. Zundel (Grüne)	Wie viele Fälle von Internetkriminalität (alle Varianten von Scams; Parkuhr bis Enkeltrick, Phishing, Doxing, Ransomware usw.) sind in den letzten drei Jahren bei der Stadtpolizei gemeldet oder zur Anzeige gebracht worden und wie viele konnten davon aufgeklärt werden?	DSU K. Cometta

Zusammenfassung

DPR M. Künzle	DFI K. Bopp	DBM Ch. Meier	DSU K. Cometta	DSS M. Blum	DSO N. Galladé	DTB St. Fritschi
6	1	8	4	4	3	3

Baju/21.02.2025 // 06.50 Uhr